

Merkblätter des Ministeriums für Verborgenes und Zaubereiangelegenheiten der Bundesrepublik Deutschland (M.V.Z)

Merkblatt 65
-Stand März 2000 -

Studentische Verbindungen

Als Studentenverbindungen, auch Geschwisterschaften oder Corps bezeichnet, beschreibt man Zusammenkünfte, Kooperationen oder Verbindungen von Studenten und Alumni um einem gemeinsamen Brauchtum oder einer gesonderten Tradition zu folgen. Die Mitglieder einer Verbindung pflegen in der Regel eine enge Beziehung zueinander und unterstützen sich in allen Lebenslagen. Meist sind diese Verbindungen streng hierarchisch organisiert und mit festen Organen versehen. Es bedarf spezieller Initiierungsriten und ausgefeilter Treueschwüre, welche magisch gesiegelt werden und in der Regel als „unbrechbar“ gelten. Die innenpolitischen Geschäfte und interne Angelegenheiten werden in der Regel von der Öffentlichkeit ferngehalten.

(Es darf an dieser Stelle erwähnt werden, dass das Ministerium dem hohen Grad an Verschwiegenheit bisweilen skeptisch gegenüber steht.)

Alle Geschwisterschaften ist eine gewisse Uniformität in Kleidung und Auftreten zu eigen, so wie der jeweiliger Kodex das öffentliche Verhalten definiert. Im weiteren Verlauf gehen wir auf die großen und bekannten Studentenverbindungen ein:

Name: **Corps Hippocampus**

Attribute: Mut, Kraft, Treue,
Standhaftigkeit,
Wahrheit

Verhaltenskodex:

Das Verbindungsmitglied hat ein edles und ritterliches Auftreten und Verhalten anzustreben. Man soll sich Fremden gegenüber freundlich geben und Hilfsbedürftigen muss Hilfe angeboten werden. Die Stimme soll nur kontrolliert und mit Bedacht

erhoben werden. Man soll sich in der Öffentlichkeit nicht der Frivolität und Völlerei hingeben. Zu keinem Zeitpunkt soll eine Schwester oder ein Bruder die Kontrolle über sich verlieren oder die Unwahrheit sprechen.



Kleidung:

Die Kleidung zu öffentlichen Anlässen soll sauber und edel sein, vornehmlich in hell gehalten und mit roten Applikationen unterstützt. Als Kopfbedeckung wird eine rotes, spitz zulaufendes, Schiffchen getragen. Der Zauberstab wird zu jeder Zeit offen und voller Stolz getragen.

Grundmoral: Aufrichtig (häufig) / moralisch flexibel (selten)

Magische Ausprägung: Heilung / Verteidigung gegen die dunklen Künste

Aufbau:

Die Obristen der Verbindung, welche auch die offiziellen Posten (Schatzmeister, Siegelbewahrer, Erstes Schwert, Archivar und Scriptor) bekleiden, werden als Ritter bezeichnet, welche in Anlehnung an die Tafelrunde alle gleichberechtigt zueinanderstehen. Die einfachen Mitglieder der Verbindung werden als Knappe bezeichnet, sie machen die größte Zahl aus.

Vorsteher: Hein von Aden, neuster Rektor der Z-Klasse Bremen.

Besonderheiten:

Das Corps Hippocampus ist eine „Schlagende Verbindung“ und damit ein ausgeprägter Hang zum magischen Duell. Das Duellieren wird bis heute aktiv von fast allen Mitgliedern betrieben. Nicht selten führt der „Waffengang“ der Initiierung zu einem Schmiss, welcher nicht magisch geheilt wird, damit er als Trophäe offen zur Schau gestellt werden kann. Allen großen Heilern der Vergangenheit kann eine Verbindung zu dieser Geschwisterschaft nachgewiesen werden. Die Bundesheilerkammer besteht mehrheitlich aus Mitgliedern dieser Verbindung.

Einschätzung des Ministeriums:

Aufgrund der Verpflichtung zur Wahrheit, sind sie nicht gut für Geheime Operationen geeignet. Trotzdem zählen die wenigen nicht Heiler dieser Verbindung oft zu den beliebtesten Politikern.

Name: **Riot Rabbits urspr.:**

Turnerschaft Vandalia

Attribute: Geschwisterlichkeit,
Gleichheit, Freiheit

Verhaltenskodex:

Das Turnerschaftsmitglied ist zu jeder Zeit darauf bedacht, Gleichheit unter Gleichen zu vertreten, wenn nötig mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln. Jedes Mitglied der magischen Gemeinschaft hat alle Rechte: Das

Recht zu wählen, das Recht auf magische Bildung und auf Arbeit in der magischen Gemeinschaft. Jedes Mitglied der Turnerschaft ist dazu angehalten, die Öffentlichkeit zu nutzen um sportliche Ideale in die Welt und besonders in die Politik zu tragen.



Kleidung: Die identifizierende Kleidung der Verbindung sind Rugby Shirts [Unbegabtensprech] in der jeweiligen Farbgebung des unterstützten Besensportteams.

Grundmoral: Moralisch flexibel

Magische Ausprägung: Sportliche Wettkämpfe

Aufbau: Gegründet wurde die Turnerschaft Vandalia 1799 in Heidelberg, einst für Besensportbegeisterte Studierende der Universität. Im späten 19.Jhd öffnete sie ihre Tore jedoch auch für Hexen und Zauberer ohne akademischen Hintergrund und als einzige Organisation dieser Art schließlich sogar für Nichtsnutze. Formal wurde die Turnerschaft Vandalia, seit 1948 „Riot Rabbits“ nie aus dem Dachverband magischer Geschwisternschaften ausgeschlossen.

Vorsteher: August Kaslowski

Besonderheiten:

Die Riot Rabbits ist eine Verbindung aus der Hubertus von Lüttch Gesamtschule und der Universität Heidelberg. Die RR unterstützt in großem Maß die Knirps-Besensportjuniorenliga und führt Förderprogramme und Stipendien gemeinsam mit der Uni Heidelberg durch. Die RR ist die einzige magische Studentenverbindung, die auch Nichtsnutze in ihren Reihen aufnimmt. Aufgrund von vermehrt auftretenden Krawallen nach Besensportspielen, welche von den RR stets in liebevoller Tradition mit unverwuschten Fäusten ausgefochten werden, haben die RR in großen Teilen Europas ein magisch gesiegeltes Zuschauverbot.

Einschätzung des Ministeriums:

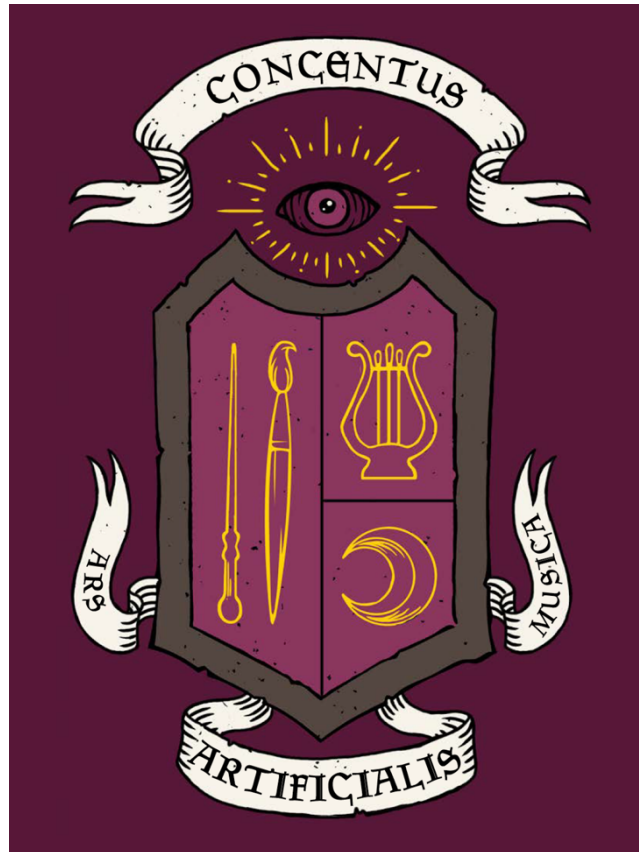
Aufgrund der großen Gewaltbereitschaft bei Sportveranstaltungen unterbindet die Za Po die Teilnahme der RR an eben solchen. Ansonsten gilt die Verbindung als große Unterstützer von „Ein Herz für Nichtsnutze“ und ist politisch aktiv.

Name: **Magische Sezession** urspr.:
Corps Liberi Artis

Attribute: Freiheitsliebe, Kreativität,
 Harmonie

Verhaltenskodex:

Die magischen Sezessionisten vertreten die magischen Künste auf Messen, Tagungen und Schulen. Sie vertreten die Auffassung, dass sich durch Kunst und Magie das Leben vollendetes Glück finden kann. Die Kunst soll zu allen Zeiten das höchste Gut sein und der künstlerische Schaffensgenius zu jeder Zeit über allem Anderen stehen.



Kleidung:

Die Kleidung der Sezessionisten ist momentan geprägt von kulturellen Einflüssen östlicher und fernöstlicher Kleidung. Häufig erkennt man sie durch die mehr als extravaganten Hutverzierungen und aussagekräftige Transparente.

Grundmoral: Alle Moralstufen

Magische Ausprägung: Sämtliche magische Kunst- und Musikausrichtungen

Aufbau: Unbekannt.

Ansprechpartner für das M.V.Z: Wilhelmina Augustina Aurelia Fee von
Nymphenstein

Besonderheiten:

Wie lange es genau diese Geschwiternschaft schon gibt ist nicht bekannt, es wird behauptet, die Ersten dieser Gruppe seien für die Erfindung der Felszeichnungen verantwortlich. Tatsächlich lässt sich die Magische Secession aber erst um die letzte Jahrhundertwende schriftlich nachweisen, da sich magisch begabte Künstler der Wiener- und Münchener Secession trennten und im Osten des Landes ein romantisch-gotisches Schloss besetzten um sich vollständig der Ausgestaltung der magischen Kunstrichtungen zu widmen. Um ungestört ihren Künsten zu frönen kann genaue Standort des Schlosses nur durch einen Geheimnisträger in Erfahrung gebracht werden.

Einschätzung des Ministeriums:

Alle bisherigen Versuche den Geheimnisträger ausfindig zu machen mussten leider aufgegeben werden, da die verhörten Mitglieder, bei Befragung einem besonders starken Rauschzustandsfluch unterliegen. Verhörern und Verhörten verging somit schnell die Lust an dem Gesprächsgegenstand. Da die Gewisternschaft aber niemals dem M.V.Z gegenüber auffällig wurde, wurden die Observationsbemühungen auf unbekannte Zeit verschoben.

Name: Corps Juliania et Maximilianus

Attribute: Das Streben nach Macht,
Zielstrebigkeit, Treue

Kleidung:

Die alltägliche Kleidung der Geschwisternschaft lässt nicht auf ihre Zugehörigkeit schließen. Bei ihren Ritualen sollen sie gerüchteweise weiße Masken und schwarze Roben tragen.



Grundmoral: Skrupellos (häufig), Moralisch flexibel (selten)

Magische Ausprägung: Schwarze Magie und Ritualmagie

Aufbau: Ein besonders geschulter Hexer ist durch ein schwarzmagisches Ritual gewählter Vertreter eines Hexenzirkels aus elf Hexen. Es existieren sieben dieser Hexenmeister. Diese werden ihrerseits wiederum von einer Großmagus befehligt, welche durch schwarze Magie zu einer Personifikation der Juliania wird und den Kult befehligt. Die Dunkelziffer der nicht vollends eingeweihten Novizen wird vierstellig geschätzt. Ehemalige Novizen, die die Prüfungen nicht bestehen werden mit einer starken, unbannbaren, Vergessensverwünschung belegt, falls sie nicht bereits bei den Prüfungen versterben. [REDACTED]

[REDACTED]
[REDACTED]

Vorsteher: Unbekannt.

Besonderheiten: [REDACTED]
[REDACTED] um sich vollständig der
Ausgestaltung der magischen Experimenten zu widmen. [REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED] Somit werden die Verbindungen von der Frankfurter
Obersicht bis hin in die Katakomben von Paris vermutet. In der Kubacher
Kristallhöhle [REDACTED]
[REDACTED]

Einschätzung des Ministeriums: Dieser Corps wird aufgrund seiner Verbindungen in
die mächtigsten Kreise der magischen Welt als unberechenbar und politisch hoch
gefährlich eingeschätzt. Eine Reihe an [REDACTED] wurde bereits im Jahre [REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]